

## In dieser Ausgabe:

Kurzmeldungen	Seite 1
Allianz Newsletter	Seite 4
AL_RENTE <sup>Flex</sup>	Seite 6
SV Leben TrendPortfolio	Seite 8
Continentale Rente Garant	Seite 10

## Kurzmeldungen

**Solvenzquoten nur bedingt vergleichbar:** Die **Deutsche Aktuarvereinigung (DAV)** hat sich in der **Zeitschrift Aktuar Aktuell, Mitteilungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V., Ausgabe 37, April 2017**, u. a. mit den neuen **Solvenzquoten** beschäftigt, die die Lebensversicherer **ab Mai 2017** erstmals veröffentlichen müssen. In dem Artikel heißt es: *„Laut den Solvency-II-Vorschriften muss jedes Unternehmen so viele Eigenmittel vorhalten, dass ein Ereignis oder eine Verkettung von mehreren Ereignissen ausgehalten wird, die im Mittel nur alle 200 Jahre zu erwarten sind. Diese benötigten Mittel werden als Solvenzkapital-Anforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) bezeichnet. Dem gegenübergestellt werden die anrechenbaren Eigenmittel – kurz AFR oder ASM. Die Solvabilitätsquote in Prozent ergibt sich als Quotient aus den jeweils in Euro angegebenen Eigenmitteln geteilt durch die Solvenzkapital-Anforderung. Die Solvency-II-Vorschriften verlangen von den Unternehmen, dass stets eine Solvabilitätsquote von mindestens 100 Prozent erreicht werden muss.“* Ähnliche Solvenzquoten von zwei Versicherern ließen zwar grundsätzlich auf eine ähnliche Risikotragfähigkeit schließen, schrieb die **DAV**, allerdings **stoße der Vergleich der konkreten Quoten an Grenzen**. So könnten bspw. **Übergangsmaßnahmen** die Umstellung auf die marktwertgerechte Bewertung erleichtern. Auf Antrag kann zudem die Aufsicht Versicherer genehmigen, die **Verpflichtungen nicht sofort auf Solvency II umzustellen**, sondern schrittweise über einen Zeitraum von 16 Jahren. Die Bewertungen mit und ohne Übergangsmaßnahmen wiederum würden sich stark unterscheiden, so dass sich letztlich auch die resultierenden Quoten nicht vergleichen lassen. **Daher hatte sich die Aufsicht bereits dagegen ausgesprochen, mit den neuen Solvenzquoten im Verkauf zu werben.**

**Neue Riester-Rente der Debeka:** Die **Debeka Lebensversicherung a. G.** hat eine **neue Riester-Rente** eingeführt. Mit ihr sollen Versicherte stärker vom Kapitalmarkt profitieren und trotz Niedrigzinsphase eine zusätzliche Altersvorsorge aufbauen können. Teil- und Sonderzahlungen bis zum Höchstbeitrag sind flexibel möglich. Die **Beiträge und Zulagen der Riester-Rente fließen in das Sicherungsvermögen der Debeka und werden mit 0,9% verzinst.** Alle darüber hinaus entstehenden **Überschüsse fließen in einen Debeka-internen Fonds, den Debeka Global Shares.** Die neue Riester-Rente beinhaltet ein **Ablaufmanagement**, bei dem drei Jahre vor Rentenbeginn die Sparanlagen in einen risikoärmeren Fonds umgeschichtet werden. *„Die neue Riester-Rente bietet die Möglichkeit, auch die durch das Niedrigzinsumfeld immer größer werdenden Löcher in der Altersvorsorge zu stopfen. Gerade in Zeiten niedriger Zinsen ist es wichtig, nicht weniger, sondern mehr zu sparen, um den Lebensstandard im Alter zu sichern.“*, sagte **Debeka-Chef Uwe Laue.**

**Delta Direkt verbessert Risikoversicherung:** Die **Delta Direkt Lebensversicherung AG** hat ihre **Risikolebensversicherungen** überarbeitet und die Beiträge reduziert. Zudem wurde die **Grenze für die ärztliche Untersuchung** auf 400.000 Euro Todesfallsumme angehoben. Eine **Anpassung des Risikoschutzes** ist bei besonderen Anlässen wie Heirat oder Geburt eines Kindes ohne erneute Risikoprüfung möglich. Bei **Zahlungsschwierigkeiten** ist eine Stundung der Beiträge möglich. Beim **Raucherstatus** wird nun unterschieden zwischen: Nichtraucher seit mindestens 10 Jahren, Nichtraucher seit mindestens 12 Monaten und Raucher. **Die Risikotarife der Delta Direkt sind in vier Varianten verfügbar:** mit gleichbleibender Versicherungssumme, mit gleichbleibender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben, mit gleichmäßig fallender Versicherungssumme und mit fallender Versicherungssumme (Restschuldversicherung).

**Helvetia führt neue SBU ein:** Die **Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland** eine neue **selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung (SBU)** eingeführt. Die neue **Helvetia SBU Start** bietet ein Konzept für Jüngere und Schüler mit **niedrigeren Anfangsbeiträgen.** Zur **Erleichterung der Antragstellung** arbeitet die **Helvetia** mit einem webbasierten Expertensystem, das dynamisch durch den Antrag führt. Bei höheren Summen kann der Kunde zukünftig den **Dienstleister Medicals Direct** nutzen, der zur Antragsaufnahme nach Hause oder auch ins Büro kommt und somit den Gang zum Arzt erspart. Auch im **Leistungsfall** wird der Kunde unterstützt, in schwierigen Fällen wird die Beantragung der Leistung aktiv begleitet durch speziell ausgebildete Mitarbeiter von **Medicals Direct.** Die Fachkräfte unterstützen den Kunden direkt vor Ort beim Ausfüllen des Leistungsantrags. *„Ziel war es, die anspruchsvollen Bedürfnisse unserer Vermittler und deren Kunden zu erfüllen, indem wir ein leistungsstarkes Produkt entwickeln, das zusammen mit unseren schlanken und effizienten Prozessen den hohen Qualitätsanspruch von Helvetia Leben unterstreicht“*, erläuterte **Jürgen Horstmann, Vorstand der Helvetia Leben**, zur Einführung der neuen Helvetia SBU.

**ERGO nutzt Medicals Direct:** Auch die **ERGO Lebensversicherung AG** bietet ihren Kunden jetzt die Möglichkeit, bei **Beantragung einer SBU** die **Dienste der Medicals Direct Deutschland GmbH** zu nutzen. Dazu unterschreibt der Kunde das Formular „**Erklärung zum M-Check direct**“. Damit berechtigt er die **ERGO Medicals Directs** zu beauftragen. Dazu gehört auch, dass die nötigen Kontaktdaten weitergegeben werden. Ein Mitarbeiter von **Medicals Direct** vereinbart **telefonisch einen Befragungs- / Untersuchungstermin**, entweder beim Kunden zu Hause oder an seinem Arbeitsplatz. Zusammen mit einem examinierten Mitarbeiter wird der medizinische Fragebogen ausgefüllt. Anschließend werden Körpergröße, Gewicht sowie Blutdruck gemessen. Zudem erfordert die Untersuchung auch eine Blutentnahme sowie eine Urinabgabe. Auf diese Weise will **ERGO** die **Gesundheitsprüfungen vereinfachen** und damit letztlich auch die **Bearbeitungszeiten verkürzen**.

**Privat Rentenversicherte leben länger:** In der o. g. Ausgabe **Aktuar Aktuell** hat sich die **DAV** auch mit der **Langlebigkeit in Deutschland** beschäftigt. Verbraucherschützer werfen den Lebensversicherern immer wieder vor, mit zu langen Lebenserwartungen bzw. zu hohen Sicherheitsabschlägen zu rechnen. Dies wiederum würde die Rentenversicherungsprodukte für viele Kunden unattraktiv machen. Dem hält die **DAV** entgegen, dass sich die **positive Entwicklung der Sterbewahrscheinlichkeit** in den **letzten 25 Jahren** dank besserer medizinischer Versorgung sowie dank höheren Wohlstands und besserer Bildung in Deutschland sogar **beschleunigt** habe. Zudem hätten die Aktuarer beobachtet, **dass Rentenversicherungskunden länger leben als Menschen, die keine private Rentenversicherung abgeschlossen haben**. Demnach schlossen zumeist diejenigen eine Rentenversicherung ab, die einen höheren Bildungsstand und ein höheres Einkommen hätten, was sich in der Regel positiv auf die Lebenserwartung auswirke. Zudem würden sich **zu Beginn der Rentenphase** vor allem diejenigen für die lebenslange Renten- statt der einmaligen Kapitalzahlung entscheiden, die sich subjektiv gesünder fühlten.

**IMPRESSUM:**

infinma news 5 / 2017

Herausgeber:

infinma

Institut für Finanz-Markt-Analyse GmbH

Max-Planck-Str. 22

50858 Köln

Tel.: 0 22 34 – 9 33 69 – 0

Fax: 0 22 34 – 9 33 69 – 79

E-Mail: [info@infinma.de](mailto:info@infinma.de)

Redaktion:

Marc C. Glissmann

Dr. Jörg Schulz

Aufgrund der besonderen Dynamik der behandelten Themen übernimmt die Redaktion keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität und Eignung der Informationen. Infinma haftet nicht für eine unsachgemäße Weiterverwendung der Informationen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Allianz Newsletter

Die **Allianz Lebensversicherungs-AG** hat kürzlich in einem **Newsletter** ihre **Vertriebspartner** über verschiedene Themen informiert.

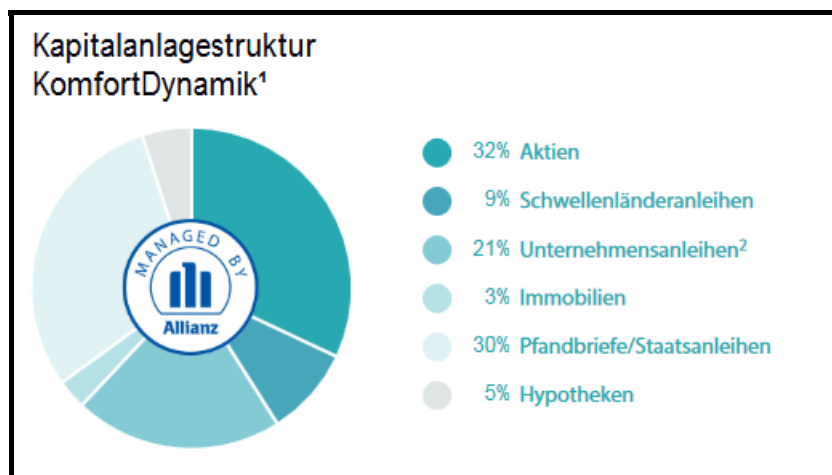
Für die **Rentenversicherung mit Indexpartizipation, IndexSelect**, hat die **Allianz** die **Jahresrenditen** für Indexjahre ab 2011 dargestellt. Bei den Werten in der Tabelle handelt es sich um die tatsächlich erzielte Jahresrendite bei Rententariifen (ohne Berücksichtigung der Auswirkung von ggf. vorhandenen, eigenen Überschussanteilssätzen):

Indexjahr	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017
<b>März</b>	0 %	2,04 %	12,46 %	6,89 %	0 %	6,83 %
<b>April'</b>	0 %	3,07 %	12,82 %	9,53 %	0 %	8,32 %
<b>Juni</b>	0 %	24,17 %	9,95 %	3,17 %	0 %	
<b>September</b>	0 %	9,46 %	11,41 %	0 %	0 %	
<b>Oktober<sup>1</sup></b>	4,29 %	13,20 %	8,79 %	0 %	0 %	
<b>November</b>	2,51 %	15,49 %	1,20 %	0 %	0 %	

Für Einzeltarife im Neugeschäft stehen für die 2017 beginnende Indexjahre 2,50% für die **sichere Verzinsung** zur Verfügung. Der diesbezügliche **Cap** für den Indexstichtag März beträgt 3,0%.

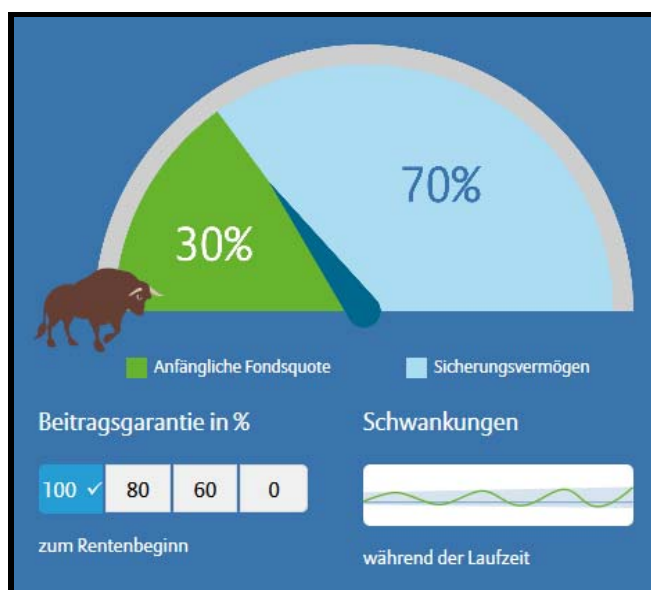
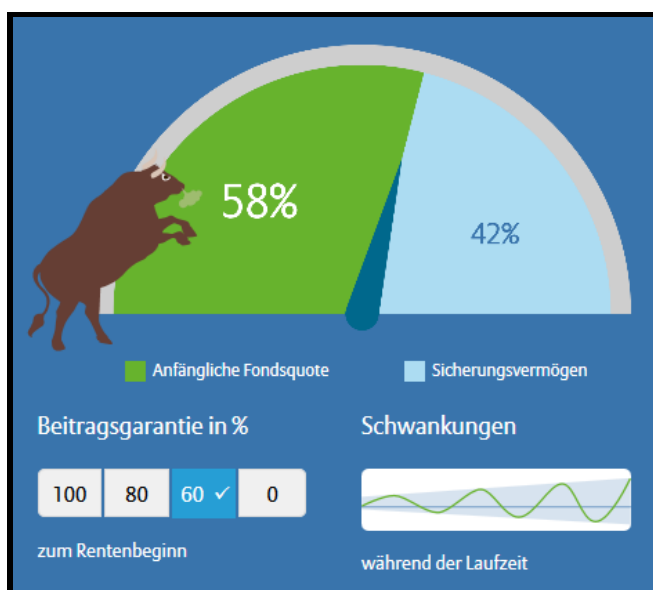
Der **Quartalsbericht KomfortDynamik zum 31.12.2016** gibt Informationen über die **Kapitalanlage** in dem Vorsorgekonzept. Darin geht die **Allianz** auf die allgemeine Entwicklung am Kapitalmarkt ein und dessen Auswirkung auf die Entwicklung der einzelnen Anlageklassen. Zu Aktien heißt es darin bspw.: „Durch den Anstieg des Zinsniveaus in den USA und der Aussicht auf weniger restriktive Finanzmarkt- / Bankenregulierung unter der neuen US Regierung haben insbesondere die Finanztitel im Portfolio zu der positiven Renditeentwicklung im vierten Quartal beigetragen.“ Dazu wird die aktuelle **Kapitalanlagestruktur** anhand einer beispielhaften Aufteilung von 60% Sicherungsvermögen und 40% Dynamik-Komponente abgebildet (siehe Grafik auf der folgenden Seite). Der interessierte Leser findet zudem eine Aufteilung Aktien und Schwellenländeranleihen nach Regionen sowie der Unternehmensanleihen nach Sektoren. Demnach entfallen bspw. 85% der Aktienanlage auf Europa und Nordamerika. Die **bisherige Wertentwicklung** der Kapitalanlage für die oben genannte Aufteilung gibt die Allianz wie folgt an:

Seit Auflage	5,70%
1 Jahr	4,95%



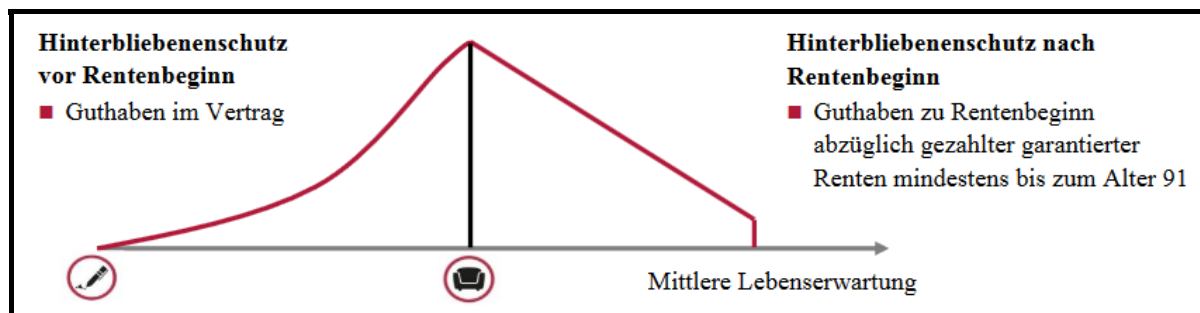
- 1) Werte anhand einer beispielhaften Aufteilung von 60 % Sicherungsvermögen und 40 % Dynamik-Komponente ermittelt
- 2) Bei einer angenommenen Aufteilung von 60 % Sicherungsvermögen und 40 % Dynamik-Komponente

In dem Link <https://www.allianz.de/vorsorge/vorsorgekonzept/invest-flex/> verweist die Allianz auf ihren sog. **Fondsquotenrechner für das Vorsorgekonzept InvestFlex**. Gerade im Hinblick auf die anhaltenden Diskussionen um die Kosten und den Wert von Garantien bzw. um die Höhe des Fondanteils in unterschiedlichen Anlagemodellen lassen sich mit dem Rechner einige interessante Aussagen herleiten. So kann man mit nur wenigen Mausklicks aufzeigen, wie sich die anfängliche **Aufteilung des Vertragsguthabens auf Sicherungsvermögen und Fondsguthaben** mit der Höhe der gewählten Beitragsgarantie verändert. In dem u. g. Beispiel beträgt die Laufzeit 25 Jahre und die Beitragsgarantie 60% (in der linken Grafik) bzw. 100% (in der rechten Grafik). Auch die Abhängigkeit dieser Aufteilung von der Laufzeit lässt sich gut veranschaulichen. So steigt der Anteil des Fondsguthabens in den u. g. Beispielen bei einer Laufzeit von 45 Jahren auf 69% (bei 60% Beitragsgarantie) bzw. 49% (bei 100% Beitragsgarantie).








Als **Hinterbliebenenschutz** wird **vor Rentenbeginn das Vertragsguthaben** fällig. **Nach Rentenbeginn** besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Tarif **AR15** (Vereinbarung einer Rentengarantiezeit) und Tarif **AR25** (Das zu Rentenbeginn vorhandene Guthaben abzüglich gezahlter garantierter Renten bis zur mittleren Lebenserwartung - mindestens bis zum Alter 91).



Wie bei anderen **Rentenprodukten der Alten Leipziger** ist ein kostenfreier, automatischer Einschluss einer **Pflege-Option** vorgesehen. Der Kunde entscheidet **zu Rentenbeginn**, ob er die Pflege-Option in Anspruch nehmen möchte. Entscheidet er sich zu Rentenbeginn für den Pflegeschutz, dann reduziert sich die Altersrente um ca. 15% und der Todesfallschutz reduziert sich auf 10 Jahre Rentengarantiezeit, sofern ein höherer Schutz vereinbart war. Stattdessen wird die **doppelte Altersrente ab Pflegestufe I, 2 ADL (Aktivitäten des täglichen Lebens) oder bei mittelschwerer Demenz** fällig.

Speziell zur Einführung der **AL\_RENTE<sup>Flex</sup>** wurde mit **fin4u** ein sog. **Finanz- und Versicherungsmanager** eingeführt:

<p> <b>Digitaler Versicherungsordner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ihre AL_RENTE<sup>Flex</sup> und weitere Verträge bei der ALTE LEIPZIGER – überall online abrufen           <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktuelles Guthaben, Fondsbestände etc.</li> <li>■ Fondswechsel beauftragen</li> <li>■ Adress- und Bankdaten ändern</li> <li>■ Schneller Kontakt zum passenden Ansprechpartner</li> </ul> </li> <li>■ Weitere Versicherungsverträge einfach anlegen und Dokumente per Fotofunktion hinzufügen</li> </ul>	<p> <b>Bankkonten-Integration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Alle Konten und Kreditkarten auf einen Blick (&gt; 3.000 angebundene Banken)</li> <li>■ Überweisungen ausführen</li> </ul> <p> <b>Kapitalanlagen-Übersicht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Übersicht über Ihre Depots und deren Risiken</li> <li>■ Weiteres Vermögen (z.B. Immobilien) anlegen</li> </ul>
---	---

Umfangreiche Informationen zu dem Produkt finden sich auch im Internet unter der Adresse:

<http://www.renten-hit-mix.de/>

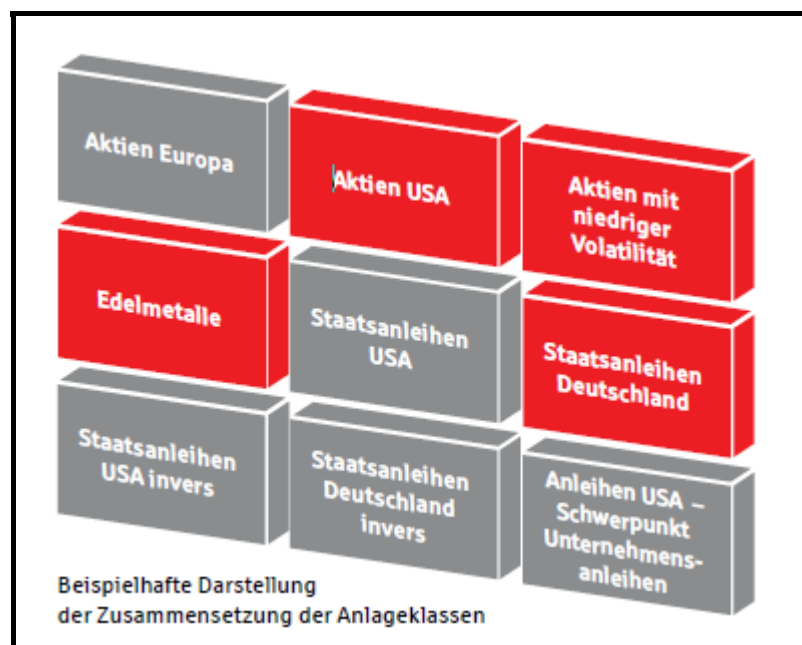
In Kürze wird die **AL\_Rente<sup>Flex</sup>** auch als **Basis-Rente** eingeführt.

Laut **Geschäftsbericht** erwartet die Gesellschaft nicht zuletzt durch die Einführung der **AL\_RENTE<sup>Flex</sup>** **positive Impulse im Neugeschäft** und prognostiziert für das **Geschäftsjahr 2017** ein **Neugeschäftsvolumen** von mehr als 900 Mio. Euro.

## SV Leben TrendPortfolio

Die **SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG (SV Leben)** bietet in ihrer **Rentenversicherung mit Indexpartizipation** seit einiger Zeit die Möglichkeit, an der Wertentwicklung des sog. **TrendPortfolio Index** zu partizipieren.

Der **TrendPortfolio Index** wird als **Sachwertindex (Multi-Asset-Index)** mit innovativem **Trendfolgemodell** beschrieben, bei dem **Investitionen in 9 verschiedene Anlageklassen in Deutschland, Europa und den USA** vorgesehen sind. Dazu zählen unter anderem Aktien, Anleihen und Edelmetalle.



Der **TrendPortfolio Index** investiert **ausschließlich in Anlageklassen, die einen positiven Trend** in den letzten sechs Monaten aufweisen. Zudem muss die absolute Entwicklung der einzelnen Anlageklasse positiv sein. **Aus allen Anlageklassen, die diese Voraussetzungen erfüllen, werden die vier besten Anlageklassen ausgewählt.** In diese wird zu je 25% investiert. Jeden Monat wird auf Basis der vergangenen sechs Monate überprüft, ob die aktuelle Allokation (Zusammensetzung der Anlageklassen) noch den Vorgaben entspricht. Hat sich eine oder mehrere Anlageklassen besser entwickelt als die aktuell im **TrendPortfolio Index** enthaltenen, wird entsprechend **umgeschichtet**. Sollten weniger als vier Anlageklassen einen positiven Trend aufweisen, wird anteilig nicht investiert. Damit wird sichergestellt, dass nur positive Trends berücksichtigt werden. Jede Anlageklasse wird (sofern erforderlich) **währungsgesichert**.

Der **TrendPortfolio Index** besitzt zusätzlich einen **Risiko-Kontroll-Mechanismus** basierend auf der sogenannten **Zielvolatilität**. Der Risiko-Kontroll-Mechanismus misst börsentäglich die Volatilität der in diesem Monat relevanten Anlageklassen über die letzten 20 Handelstage. Sobald die Volatilität der relevanten Anlageklassen über die Zielvolatilität steigt, wird die Investition solange verringert, bis diese



höchstens der Zielvolatilität entspricht. Sobald die Volatilität wieder sinkt, wird wieder zurück in die relevanten Anlageklassen investiert. Durch diesen Mechanismus wird der Investitionsgrad in Zeiten von hoher Marktunsicherheit reduziert. Der **Investitionsgrad** kann zwischen 0% und 150% liegen. Der Index wird so gesteuert, dass die Volatilität während des gesamten Indexjahres möglichst konstant auf dem festgeschriebenen Wert der Zielvolatilität bleibt.

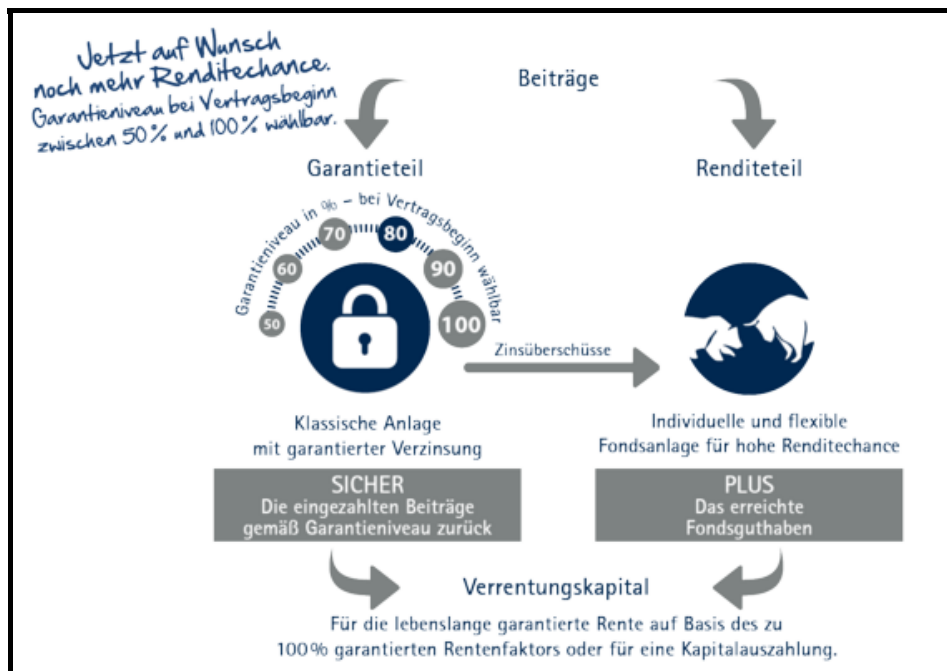
Die Höhe der Zielvolatilität wird jedes Jahr neu festgelegt. Rechtzeitig vor dem Indexstichtag informiert der Versicherer die Kunden über die Höhe der Zielvolatilität für das nächste Jahr.

Anlageklassen	Indexkomponenten
1. Aktien USA	S&P500 Net Total Return Index
2. Aktien Europa	EURO STOXX 50 EUR Net Total Return Index
3. Aktien niedriger Volatilität*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 50 % Barclays Eurozone Low Volatility Equity Excess Return **) EUR Index</li> <li>- 50 % Barclays US Low Volatility Equity Excess Return **) USD Index</li> </ul>
4. Staatsanleihen USA	Barclays US 10yr Note Futures***) II Index - Excess Return**)
5. Staatsanleihen Deutschland	Barclays Euro-Bund Alt Roll Futures***) II Index - Excess Return**)
6. Staatsanleihen USA invers	Short Barclays US 10yr Note Futures***) II Index - Excess Return**)
7. Staatsanleihen Deutschland invers	Short Barclays Euro-Bund Alt Roll Futures***) II Index - Excess Return**)
8. Anleihen USA - Schwerpunkt Unternehmensanleihen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % iShares iBoxx \$ IG Corporate Bonds ETF****)</li> <li>- 25 % iShares iBoxx \$ HY Corporate Bonds ETF****)</li> <li>- 25 % iShares Core U.S. Aggregate Bond ETF****)</li> <li>- 25 % Vanguard Total Bond Market ETF****)</li> </ul>
9. Edelmetalle	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 50 % SPDR Gold Shares</li> <li>- 50 % Barclays Commodity Index Precious Metals Roll Yield Excess Return**)</li> </ul>

Neben dem **TrendPortfolio Index** kann sich der Kunde auch für die Partizipation am **EURO STOXX 50** oder am **VolalIndexPerform®**, basierend auf dem EURO STOXX 50, entscheiden. Ein Wechsel in die sichere Verzinsung oder eine andere Indexbeteiligung ist jeweils zum Indexstichtag möglich. Die **maßgebliche Jahresrendite** ergibt sich bei Wahl des **TrendPortfolio Index** aus den Kursteigerungen am Ende des Versicherungsjahres. Im **Backtesting** hat die **SV Leben** für den Zeitraum von 2003 – 2015 eine jährliche Performance in Höhe von 5,62% ermittelt. Bei den beiden anderen Indizes wird zur Renditebegrenzung ein **Cap** von 2,8% beim EURO STOXX 50 bzw. von 3,3% verwendet. Positive jährliche Wertentwicklungen werden, wie bei Indexrenten üblich, jährlich gesichert (**Lock-In-Prinzip**). Bei negativer Wertentwicklung besteht kein Verlustrisiko, da jeweils nur die Überschussbeteiligung eines Indexjahres investiert wird. Zum vereinbarten Rentenbeginn greift eine **100%-ige Beitragsgarantie**. Bei **Tod vor Rentenbeginn** sind die eingezahlten Beiträge (ohne evtl. Zusatzversicherungen) garantiert. Bei **Tod nach Rentenbeginn** wird die Todesfallleistung zum Rentenbeginn abzgl. bereits gezahlter Renten (ohne Überschussanteile) fällig.

## Continentale Rente Garant

Die **Continentale Lebensversicherung AG** kombiniert mit ihrer **Rente Garant** die Produkteigenschaften der **klassischen und der fondsgebundenen Rentenversicherung**. Bei Vertragsbeginn legt der Kunde fest, wie viel Prozent seiner eingezahlten Altersvorsorgebeiträge zum Rentenbeginn mindestens zur Verfügung stehen (**Garantieniveau**). Hierzu wird **ein Teil der Beiträge klassisch sicherheitsorientiert** mit garantierter Verzinsung plus Überschussbeteiligung angelegt. Für 2017 ergibt sich eine laufende Verzinsung von 2,7% p.a. **Die Beitragsteile, die nicht für die Beitragsgarantie benötigt werden**, sowie jährlich die Zinsüberschüsse aus dem Garantieteil fließen in die **frei wählbare Fondsanlage**.



In der Fondsanlage kann sich der Kunde für unterschiedliche Depots, vermögensverwaltende Fonds oder eine individuelle Fondsauswahl entscheiden.

<p><b>Für Serviceorientierte</b></p> <p>Strategische Depots</p> <p> </p> <p>Dynamisch Ausgewogen Defensiv</p>	<p><b>Für Themenorientierte</b></p> <p>Themenorientierte Depots</p> <p> </p> <p>Europa Global Öko Income</p>
<p><b>Für Komfortliebende</b></p> <p>Vermögensverwaltender Fonds</p> <p></p> <p>Warburg Zukunftsmanagement - Exklusiv bei der Continentale! -</p>	<p><b>Für Individualisten</b></p> <p>Über 80 Top-Investmentfonds</p> <p></p> <p>Von mehr als 20 renommierten Anbietern</p>

Die **Beitragszahlung kann flexibel** gestaltet werden. Bei laufender Beitragszahlung beträgt die Mindestprämie 25 Euro im Monat, bei Einmalbeiträgen 3.000 Euro. Neben einer Beitragsdynamik zwischen 3% und 10% jährlich sind **Sonderzahlungen sechs Mal im Jahr** ab 250 Euro und bis zu insgesamt 20.000 Euro im Jahr möglich. Zudem können die **Beiträge fünf Mal individuell erhöht** werden. Die ursprünglich vereinbarten Rechnungsgrundlagen gelten auch für Sonderzahlungen, Beitragserhöhungen, Dynamik und Nachversicherungen sowie für die zugeteilten Überschüsse und den flexiblen Rentenbeginn.

Für die **Rentenbezugsphase** kann bei Wahl der steigenden Gewinnrente eine **garantierte Rentensteigerung** von 0,1% bis 2,0% jährlich eingeschlossen werden. Die **Cash-Option** ermöglicht während der Rentengarantiezeit bzw. bei Kapitalrückgewähr eine zweimalige Kapitalauszahlung ab 1.000 Euro. Die **Hochrechnung der prognostizierten Ablaufleistung** erfolgt bei der **Rente Garant** durch eine **differenzierte Kalkulation**. Der **Garantieteil** wird mit der aktuellen laufenden Verzinsung von 2,7% p.a. in 2017 berechnet. Der **Renditeteil** wird mit der dafür gewählten Wertentwicklung von z. B. 6% berechnet. Die **Continentale** weist in ihrer Vertriebsinformation zu Recht darauf hin, dass die prognostizierten Ablaufleistungen der verschiedenen Altersvorsorgemodelle am Markt, wie z. B. dem dynamischen 3-Topf-Hybrid oder dem iCPPI-Modell, z. T. jedoch unterschiedlich hochgerechnet werden. **Eine Vergleichbarkeit des Renditepotenzials mithilfe von Beispielrechnungen sei somit nicht möglich**. Zu diesem Zweck hat die **Continentale** vom **ifa Ulm** sog. **Chance-Risiko-Profile** erstellen lassen. Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel für eine 30-jährige Laufzeit. Danach erzielt die **Rente Garant** bei einer 100%-igen Beitragsgarantie mit einer Wahrscheinlichkeit von 15% eine Rendite zwischen 1% und 2%. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 26,1% liegt die Rendite zwischen 6% und 8%.

